

Gemeinde Steinburg
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 12.04.2016

Im Gemeinschaftshaus Sprenge,
Raumredder

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:55 Uhr

Unterbrechung von 21:05 Uhr
bis 21:10 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 9

Mielczarek
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 17

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm'in Hack
2. GV Brockmüller
3. GV Witt
4. Gv'in Dr. Witt
5. GV Riesel
6. GV Hack
7. GV Wolfgang Busche
8. GV Heiko Busche
9. GV Bern
10. GV Gerber
11. GV'in Schwarz
12. GV Weber
13. GV Jendrek
14. GV'in Lemke
15. GV Laufer
16. GV Prüß

b) nicht stimmberechtigt:

1. Herr Mielczarek
LVB Amt Bad Oldesloe-Land,
zugleich Protokollführer

Es fehlen:

1. GV'in Martens

Die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden durch Einladung vom 31.03.2016 zur Sitzung am Dienstag, den 12.04.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder – 16 - beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Sitzung wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 10) wie folgt zu ändern:

1. Änderung und Ergänzung der Einbeziehungssatzung Mölenkamp
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gemäß § 4a Abs. 3 BauGB;
Satzungsbeschluss (Vorratsbeschluss)

**Es ergeht folgender Beschluss:
Der TOP 10) wird wie vorgeschlagen geändert.**

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

Weiterhin beantragt die Bürgermeisterin, den Tagesordnungspunkt 14) nicht-öffentlich zu beraten.

**Es ergeht folgender Beschluss:
Der TOP 14) wird nicht öffentlich beraten.**

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen
Der Antrag ist somit abgelehnt.

Da der Antragsteller im Publikum anwesend ist und mündlich seine Genehmigung erteilt, dass über seinen Bauantrag öffentlich beraten werden darf, kann der Tagesordnungspunkt öffentlich beraten werden.

Die Änderungen in sind in der nachfolgenden Tagesordnung berücksichtigt.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 15.02.2016
2. Bericht der Bürgermeisterin/des stellv. Bürgermeisters
3. Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
6. Übertragung des Stimmenrechtes für den Verbandsausschuss des GPV Ammersbek-Hunnau auf Herrn J. Lienau
7. Sparmaßnahmen 2016 laut Finanzausschuss
8. Haushalt 2016
9. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
10. 1. Änderung und Ergänzung der Einbeziehungssatzung Mölenkamp
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gemäß § 4a Abs. 3 BauGB;
Satzungsbeschluss (Vorratsbeschluss)
11. Nahwärmenetz OT Mollhagen, Anschluss der Gemeindeliegenschaften
12. Antrag auf Gestattung der Verlegung von Leitungen auf gemeindeeigenen Wegen
13. Umnutzung Schulscheune OT Eichede
14. Grundstücksangelegenheiten;
hier: Antrag Bau einer Mistplatte der zur Lagerung von Pferdemist im OT Mollhagen

TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 15.02.2016

Zum vorliegenden Protokoll ergeben sich folgende Einwände:

- a) GV Laufer merkt an, dass unter TOP 3 f) der letzte Satz den Sachverhalt nicht richtig darstellt ist. Nicht die Vorsitzende des Finanzausschusses sondern der Finanzausschuss hat eine Erhöhung der Elternbeiträge angeregt.
- b) GV Brockmüller merkt an, dass das Abstimmungsergebnis zu TOP 10) wie folgt lauten muss: **14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.**
- c) GV Brockmüller merkt an, dass das Abstimmungsergebnis zu TOP 14) wie folgt lauten muss: **14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.**

Weiter Anmerkungen ergeben sich nicht.

TOP 2: Bericht der Bürgermeisterin/des stellv. Bürgermeisters

Bürgermeisterin Hack berichtet, dass sie aufgrund eines Kuraufenthaltes durch GV Jendrek vertreten wurde. Insofern übergibt sie das Wort an GV Jendrek. Weiterhin bittet sie alle Gemeindevertreter um eine vernünftige und sachliche Zusammenarbeit.

GV Jendrek berichtet über folgende Punkte:

- a) Es wurde das gemeindliche Einvernehmen für diverse Anbauten erteilt.
- b) Diverse Rechnungen wurden während seiner Vertretungszeit unterzeichnet. Rechnungen, welche er nicht zuordnen konnte, werden mit der Bürgermeisterin noch abgestimmt.
- c) Am 11. März fand ein Informationsabend zum Thema Ausweisung von Windenergieeignungsflächen im Regionalplan statt. Nach den vorliegenden Planungsentwürfen sollen in der Gemeinde Steinburg künftig Windenergieeignungsflächen ausgewiesen werden. Die Gemeindevertretung wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

TOP 3: Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden

- a) Der Vorsitzende des UWA, GV Hack, berichtet, dass dieser nicht getagt hat, da die Einladung mangels Teilnahme aufgehoben werden musste.
- b) Die Vorsitzende des BPA, GV'in Lemke, berichtet über die letzte Sitzung. Die dort beratenen Tagesordnungspunkte finden sich auf der heutigen Tagesordnung wieder. Da keine begründeten Anträge für die Beschaffung von Feuerwehrausrüstungsgegenständen vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt bei der BPA Sitzung abgesetzt.
- c) Die Vorsitzende des Schulverbandes, GV'in Dr. Witt, berichtet, dass der Schulverband nicht getagt hat.
- d) Die Vorsitzende des Kindergartenzweckverbandes, Frau Bell, berichtet, dass der Kindergartenzweckverband am 18. April tagt. Aufgrund eines Einbruchs soll geprüft werden, ob die Installation einer Alarmanlage sinnvoll ist.
- e) Die stellvertretende Vorsitzende des Finanzausschusses, bürgerliches Mitglied Frau Barwich, teilt mit, dass der Finanzausschuss nicht getagt hat.

noch zu TOP 3):

- f) Der Vorsitzende des KSSS, GV Wolfgang Busche, teilt mit, dass der Ausschuss am 10. März getagt hat. Der Raumtausch in der Schulscheune steht auf der heutigen Tagesordnung.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger berichtet über die parkenden Fahrzeuge auf der Dorfstraße in Sprenge. Insbesondere Mittwoch früh ist die Gefahr hier besonders hoch, da dann die Müllfahrzeuge die Straße nutzen und einige Kraftfahrer über den Gehsteig fahren. Hier besteht eine Gefahr für die Kinder. GV Hack berichtet, dass die Thematik der Gemeinde bekannt ist. Diesbezüglich hat es ein Gespräch mit der Polizei gegeben. Nach den örtlichen Gegebenheiten ist das Parken erlaubt. Das Amt wurde gebeten, die Ausweitung eines Parkverbotes mit der Verkehrsaufsicht abzustimmen.
- b) Eine Bürgerin erkundigt sich, weshalb in der Gemeinde die Tempo 30 Schilder abgenommen wurden. GV Hack berichtet, dass die untere Verkehrsaufsichtsbehörde des Kreises die Entfernung der Schilder veranlasst hat. Die Gemeinde selbst hat sich gegen eine Entfernung ausgesprochen, hat jedoch kein Gehör beim Kreis gefunden.

TOP 5 Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

- a) GV Witt berichtet, dass der Arbeitskreis Einzelhandel getagt hat. Er wurde zum Vorsitzenden gewählt. Nächster Termin ist der 18. April.
- b) GV Gerber fragt an, wann in Sprenge das WLAN zur Verfügung steht. Das bürgerliche Mitglied Herr Hess teilt hierzu mit, dass ein entsprechender Router von den Stadtwerken fehlt.
- c) GV Bern teilt mit, dass nach wie vor die Laternen auf dem Weg zur Schule (bei der Schranke) defekt sind. Er bittet um Reparatur.

TOP 6: Übertragung des Stimmrechts für den Verbandsausschuss des GPV Ammersbek-Hunnau auf Herrn J. Lienau

Bürgermeistern Hack berichtet, dass Herr J. Lienau die Gemeinde Steinburg im Verbandsausschuss des GPV Ammersbek-Hunnau vertritt. Die Gemeinde muss formell das Stimmrecht für den Verbandsausschuss auf Herrn J. Lienau übertragen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung überträgt Herrn J. Lienau das Stimmrecht für den Verbandsausschuss des GPV Ammersbek-Hunnau.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

TOP 7: Sparmaßnahmen 2016 Finanzausschuss

Die stellvertretender Finanzausschussvorsitzende Frau Barwich berichtet, dass der Finanzausschuss anregt, dass der Kindergartenzweckverband den Beschluss über die Elternbeiträge noch zurückstellt, damit die Gemeindevertretung auf der nächsten Sitzung hierüber beraten kann.

Bürgermeisterin Hack berichtet, dass auf der letzten Sitzung des Finanzausschusses am 19.01.2016 unter TOP 7 die Sparmaßnahmen zusammengefasst wurden. Nunmehr ist darüber zu entscheiden, welche Punkte in den zuständigen Ausschüssen beraten werden sollen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die nachfolgenden Sparvorschläge werden in den genannten Ausschüssen beraten:

- a) **Verzicht auf die Belegung privater Grundstücke bei der Rattenbekämpfung; Beratung im UWA,**
- b) **Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergarten auf 40%; Beratung im KSSS,**
- c) **Kündigung des Vertrages mit dem SV Eichede, Beratung im BPA,**
- d) **Abgabe des Gemeinschaftshauses an den SV Eichede, Beratung im BPA,**
- e) **Verzicht auf Teppicherneuerung in der Alten Schule - entfällt, da hier keine Maßnahme vorgesehen,**
- f) **Tilgung des „SWAP“-Kredites über 5 Jahre, Beratung im FiA.**

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

TOP 8: Haushalt 2016

Der Haushalt 2016 mit allen gesetzlichen Anlagen liegt der Gemeindevertretung vor. Der Protokollführer berichtet, dass der vorliegende Haushalt beim letzten Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen wurde. In der letzten Gemeindevertretung wurde der Haushalt abgelehnt. Nunmehr wird das gleiche Zahlenwerk erneut zur Abstimmung vorgelegt. Bürgermeisterin Hack bittet darum, den vorliegenden Haushalt zuzustimmen, damit die Gemeinde endlich handlungsfähig ist. Zur Zeit befindet sich die Gemeinde in der Interimswirtschaft und darf nur Ausgaben leisten, zu welcher sie gesetzlich verpflichtet ist. Zu gegebener Zeit ist wäre ein Nachtragshaushalt zu erlassen. GV Hack merkt an, dass ohne verabschiedeten Haushalt keine Investitionen getätigt werden können. Insofern kann die Gemeinde nicht von Sammelausschreibungen auf Amtsebene im Bereich Wegeunterhaltung partizipieren.

GV'in Dr. Witt erkundigt sich, inwieweit für bestimmte Maßnahmen Kreditaufnahmen zulässig sind. Der Protokollführer erläutert, dass im vorliegenden Haushalt keine Kreditaufnahmen vorgesehen sind. Hierfür ist ein Nachtragshaushalt zu erlassen, in welcher von der Kommunalaufsicht genehmigt werden muss.

GV'in Lemke stellt den Antrag, die Sitzung für 5 min zu unterbrechen.

Die Sitzung wird von 21:05 Uhr bis 21:10 Uhr unterbrochen.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung setzt den Haushalt 2016 entsprechend der Anlage fest.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen

Der Haushalt ist somit abgelehnt.

TOP 9: Über-und außerplanmäßige Ausgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei Übersichten der über-und außerplanmäßigen Ausgaben vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt sind. Der Protokollführer erläutert, dass bei der letzten GV die Zustimmung zu den geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben versagt wurde. Da die Ausgaben jedoch schon geleistet worden sind, ergibt sich nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht für die Gemeindevertretung ein „Zustimmungszwang“.

Weiterhin wird berichtet, dass viele überplanmäßige Ausgaben gezahlt werden mussten, da diese nicht vorhersehbar sind wie zum Beispiel Kindergartenbeiträge.

GV Laufer merkt an, dass es nicht sein könne, dass die Haushaltsvorgaben der Politik nicht beachtet werden und entsprechende Mehrausgaben geleistet werden. Hierzu merkt der Protokollführer an, dass die Amtsverwaltung nicht alle Aufträge auslöst und somit teilweise vor vollendete Tatsachen gestellt wird, wenn die Rechnungen dann eingehen. Letztendlich ist ein Auftrag ausgelöst worden und der Vertragspartner hat einen Anspruch auf Zahlung der Rechnung. Es muss jedoch ein Weg gefunden werden, dass künftig die Vorgaben der Politik strenger eingehalten werden.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt den geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben nachträglich zu.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**TOP 10: 1. Änderung und Ergänzung der Einziehungssatzung Mölenkamp
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gemäß § 4a Abs. 3 BauGB;
Satzungsbeschluss (Vorratsbeschluss)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Die Vorsitzende des BPA, GV'in Lemke, berichtet über die Beratung im BPA. Gemeinsam mit dem Planer wurde der Sachverhalt erörtert. Es gab einige geringfügige Änderungen, so dass ein erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss auf der heutigen Sitzung zu fassen ist. Soweit keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgebracht werden, soll auf der heutigen Sitzung bereits ein Satzungsbeschluss als Vorratsbeschluss erfolgen, damit auf eine erneute Beratung in einer weiteren GV verzichtet werden kann.

Es ergeht folgender Beschluss:

- 1. Der geänderte Entwurf des Planes zur 1. Änderung und Ergänzung der Einziehungssatzung Mölenkamp und die Begründung werden für das Gebiet:
Ortsteil Eichede, östlich Mollhagener Straße, südwestlich Mölenkamp
in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 4a Abs. 3 BauGB
mit verkürzter Frist erneut öffentlich auszulegen und die beteiligten
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu
benachrichtigen. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den
geänderten Teilen abgegeben werden können.**

noch zu TOP 10):

2. Unter der Voraussetzung, dass während der oben beschlossenen öffentlichen Auslegung keine abwägungsrelevanten Anregungen und Bedenken eingehen, fasst die Gemeindevertretung für die 1. Änderung und Ergänzung der Einbeziehungssatzung Mölenkamp schon jetzt den Satzungsbeschluss als Vorratsbeschluss. Sollten Anregungen eingehen, ist über diese erneut zu beraten und eine neue Beschlussfassung erforderlich.
3. Der Beschluss der Gemeindevertretung über die 1. Änderung und Ergänzung der Einbeziehungssatzung Mölenkamp ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter: 17.

Davon anwesend: 16.

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 1

Bemerkung:

Aufgrund des § 82 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11: Nahwärmenetz OT Mollhagen, Anschluss der Gemeindeliegenschaften

Bürgermeisterin Hack, GV Wolfgang Busche, GV Jendrek, GV Bern und GV'in Dr. Witt verlassen wegen Befangenheit gemäß § 22 GO den Sitzungsraum.

Der 2. stellvertretende Bürgermeister GV Heiko Busche übernimmt den Vorsitz.

Die Vorsitzende des BPA, GV'in Lemke, berichtet, dass die Angelegenheit auf der letzten Sitzung des BPA beraten wurde. Der BPA hat empfohlen, dass die Gemeinde ihre Liegenschaften in Mollhagen an das Nahwärmenetz anschließt.

GV Brockmüller erkundigt sich, ob die Anschlusskosten pro Gebäude oder pro Hausnummer fällig sind. GV'in Lemke berichtet, dass pro Hausnummer Anschlusskosten erhoben werden.

Weiterhin erkundigt sich GV Brockmüller, wo die Wärme produziert wird. GV'in Lemke berichtet, dass die Wärmegenossenschaft ein eigenes BHKW errichten möchte.

GV Witt berichtet, dass die Wärmepreise sich an den Gaspreisen orientieren. Somit wird es für die gemeindlichen Liegenschaften nicht unbedingt billiger. Im weiteren Sitzungsverlauf stellt sich die Frage, welche weiteren Kosten durch den Anschluss auf die Gemeinde zukommen.

GV Hack merkt an, dass auf der heutigen Sitzung nur ein Signal gegeben werden soll, dass die Gemeinde bereit ist, sich anzuschließen. Daraus kann sich noch keine endgültige Verpflichtung ergeben, einen Wärmeliefervertrag zu unterzeichnen.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beabsichtigt die gemeindeeigenen Liegenschaften im Ortsteil Mollhagen (Twiete 1 sowie die Häuser in der Twiete 14, 16, 18 und 20) an das Nahwärmenetz anzuschließen. Der Abschluss eines Wärmeliefervertrages soll nach Vorlage des Vertragsentwurfes noch einmal in der GV beraten werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme

TOP 12: Antrag auf Gestattung der Verlegung von Leitungen auf gemeindeeigenen Wegen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Schreiben der Energiegenossenschaft Steinburg EG vor, in welchen der Antrag auf Gestattung der Verlegung von Leitungen auf gemeindeeigenen Wegen gestellt wird. Der Antrag ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt.

Die Anwesenden sprechen sich für eine Gestattung aus. Es wird vorgeschlagen, diese gleich auf das ganze Gemeindegebiet zu erweitern. Hinsichtlich des Nutzungsentgeltes soll mit der Genossenschaft darüber verhandelt werden, ob hier die Anschlussgebühren für die gemeindeeigenen Liegenschaften entfallen können.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Der Energiegenossenschaft Steinburg EG wird gestattet, in den Straßen der Gemeinde Steinburg eine Wärmeleitung zu verlegen. Ein Gestattungsvertrag nach den einschlägigen Mustern ist abzuschließen. Der Umweltausschuss wird beauftragt, Verhandlungen über eine angemessene Entschädigung für die Einräumung des Leitungsrechtes zu führen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Bürgermeisterin Hack, GV Wolfgang Busche, GV Jendrek, GV Bern und GV'in Dr. Witt nehmen wieder an der Sitzung teil. GV Heiko Busche berichtet über die gefassten Beschlüsse.

TOP 13: Umnutzung Schulscheune OT Eichede

Der Vorsitzende des KSSS, GV Wolfgang Busche, berichtet, dass der KSSS sich in seiner letzten Sitzung mit der Thematik befasst hat. Hierfür wurde eine Projektgruppe gegründet, welche von Herrn Stapelfeldt geleitet wird.

Der im Publikum anwesende Herr Stapelfeldt berichtet, dass die Jugend nunmehr die oberen Räume und der Musikzug sowie die Senioren die unteren Räumlichkeiten der Schulscheune nutzt. Der Musikzug ist mit der Lösung nicht zufrieden. Um die notwendigen Umbaumaßnahmen zu finanzieren, wurden Spenden eingeworben. Einige Arbeiten sind jedoch über den gemeindlichen Haushalt zu finanzieren. So müssen beispielsweise noch Steckdosen im Erdgeschoss verlegt werden. Der Umzug soll nächste Woche abgeschlossen sein.

TOP 14: Grundstücksangelegenheiten; hier: Antrag auf Bau einer Mistplatte für die Lagerung von Pferdemist im OT Mollhagen

Bürgermeisterin Hack teilt mit, dass sie das gemeindliche Einvernehmen nach Befragung der Gemeindevertretung mehrmals versagt hat. Es ist daher nicht beabsichtigt, am heutigen Abend erneut ein Meinungsbild einzuholen. Dann übergibt sie das Wort an GV Jendrek.

Zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt GV Jendrek eine Tischvorlage, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Tischvorlage. Im weiteren Sitzungsverlauf nehmen einzelne Gemeindevertreter sowie anwesende Bürger und der Antragsteller zur Angelegenheit Stellung.

noch zu TOP 14):

Bürgermeisterin Hack verlässt gegen 22:30 Uhr den Sitzungsraum. Sie entschuldigt sich, da sie noch zu einer beruflichen Fortbildung fahren muss.

GV Jendrek übernimmt als 1. stellvertretender Bürgermeister den Vorsitz der Sitzung.

Da die Gemeindevertretung das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilen kann, da dies gemäß Hauptsatzung der Bürgermeisterin übertragen wurde, wird dem Antragsteller angeraten, noch einmal das Gespräch mit der Bürgermeisterin zu suchen. Gegebenenfalls könnte ein Gespräch in der Amtsverwaltung zusammen mit dem Kreisbauamt stattfinden.

Die Sitzung wird um 22:55 Uhr geschlossen.

Bürgermeisterin

Protokollführer